

"Monstertank" schwebt am Stahlseil

Auerbacher Firma liefert überdimensionalen Pufferspeicher für Königsteiner Nahwärmeversorgung

Königstein/Auerbach. (swt) Wer am sommerheißen Dienstagmorgen aus dem Fenster in Königstein schaute, der rieb sich sicherlich verwundert die Augen und konnte durchaus glauben, einer Fata Morgana aufzusitzen. Ufos über Königstein? Nein, was da in aller Frühe über der Großbaustelle zwischen Rathaus und Schulgebäude einschwebte, war kein Objekt von Marsmännchen, sondern ein sieben Tonnen schwerer Pufferspeichertank.



Birgit und Siegfried Neukam legen letzte Hand an den Tank. Sicher angekettet wird der sieben Tonnen schwere Pufferspeicher per "Lufttransport" über die Baustelle gehievt und an seinem Standplatz im künftigen Königsteiner Nahwärmeheizkraftwerk aufgestellt. **Bild: swt**

Die verzinkte Isolierung des sieben Meter hohen und 3,5 Meter im Durchmesser breiten Zylinders glänzt im Sonnenlicht, als der "Monstertank" auf dem Schwertransporter kurz nach sieben Uhr zunächst vor die Königsteiner Grundschule manövriert wird. Satt liegt der Tank auf der Ladefläche, mit einem eisernen Gestell verankert. Im Hintergrund wartet ein Autokran, der dietonnenschwere Last in die Vertikale heben und dann an seinen Platz bugsieren soll.

Horizontal hochheben

Zunächst aber muss Fachmann Siegfried Neukam von der gleichnamigen Auerbacher Firma auf den Tank klettern und die Stahlseile befestigen, die den Tank horizontal hochheben. Sachte lenkt der Kranfahrer den langen Schwenkarm des Auslegers über das Schulgebäude, langsam senkt sich der Zylinder auf den Boden. Dort treten wieder die Fachleute der Heizungsfirma in Aktion, sie entfernen die seitlichen Standfüße und befestigen die Stahlseile am oberen Ende der Kapsel.

Maschine surrt

Nun surrt die Maschinerie des Krans erneut und hievt den gigantischen Behälter in die Vertikale. Nachdem die letzten Standfüße entfernt sind, darf der Tank, der übrigens den Wert eines Mittelklassewagens hat, langsam an seinen endgültigen Standort entschweben.



Foto: Heizung Sanitär GmbH



Foto: Heizung Sanitär GmbH

Was aussieht wie eine federleichte Übung, kostet den Kranführer Fingerspitzengefühl und starke Nerven. Auch Siegfried Neukam schwitzt nicht nur wegen der Temperaturen. Er ist froh, als der Tank endlich an Ort und Stelle ist. Sogenannte Pufferspeicher haben er und seine Arbeiter schon oft eingebaut, aber nicht in dieser Größenordnung. Er habe fast nicht schlafen können, verrät uns Ehefrau Resi, die die Aktion ebenfalls beobachtet. Auch für Tochter Birgit, die als Heizungsbaumeisterin in der Auerbacher Firma mitarbeitet, ist die Größenordnung des Königsteiner Speichers schon was Besonderes.

Er wird im künftigen Nahwärmeheizkraftwerk der Marktwerke GmbH Königstein 40 000 Liter Heizungswasser speichern können und ist an die Hackschnitzelheizung angeschlossen, die in den angrenzenden Gebäuden für warme Räume sorgen wird.

Generalstabsmäßig geplant, geht die Installierung des Tanks flott und ohne große Probleme über die Bühne. Gespannt beobachtet auch der Königsteiner Bürgermeister Hans Koch den "schwebenden Monstertank" und freut sich über die Fortschritte auf der Baustelle. "Wenn das alles rum ist, hab' ich ein paar graue Haare mehr", verrät er schmunzelnd.

1,8-Millionen-Euro-Projekt

Rund 1,8 Millionen Euro investiert die Marktgemeinde Königstein in das Nahwärmeversorgungsprojekt. Neben der Schule und dem Rathaus werden auch der Kindergarten sowie Anwohner künftig über die Hackschnitzelheizung ihre Wärme beziehen und bei Bedarf Heizwasser aus dem Riesentank abrufen können.



Foto: Heizung Sanitär GmbH

Bericht: <http://www.oberpfalznetz.de/>

Quelle: http://www.oberpfalznetz.de/zeitung/2935119-129_monstertank_schwebt_am_stahlseil,1,0.html